

## **Wächter-Stimmen – Teil 5**

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=6VvIaYHTiZ4>

**Interview von Wächter Michael Grawe vom Kultur-Studio mit Alexander Schnarf, Gerhard Wisnewski und Martin Kramp vom 14. April 2020 - Teil 5**

### **Aufruf an alle Rechtsanwälte**

Gerhard Wisnewski:

Nachdem diese Klage oder dieser Antrag von Frau Bahner vom Bundesverfassungsgericht abgeschmettert worden war, habe ich sehr viel Post und Kontaktaufnahmen von Rechtsanwälten bekommen, um mir mitzuteilen: „Ja so kann man das auch nicht machen. Da hat sie das und jenes falsch gemacht. Das geht gar nicht.“

Seitdem warte ich auf diese Rechtsanwälte, dass sie aus der Deckung hervorkommen und eine bessere Klage verfassen oder eine bessere Verfassungsbeschwerde einlegen.

Also, Jungs, jetzt mal los! Wenn es da irgendwelche handwerklichen Fehler gab – denn substantielle inhaltliche Fehler gab es da, glaube ich, nicht – dann sollen diese Schlaumeier, die sich da gemeldet haben, aus der Deckung hervorkommen und bitte eine bessere Klage verfassen. Dass die Corona-Maßnahmen rechtswidrig sind, das dürfte eigentlich jedem klar sein.

Michael Grawe:

Ja, das ist ein absolut wichtiger Punkt, Gerhard. Ich hatte das tatsächlich auch schon mal bei uns in der Telegramm-Gruppe so geschrieben, dass all die großmäuligen Rechtsanwälte, die sich für gewisse Dinge stark machen, wie z. B. die Meinungsfreiheit, jetzt eigentlich nicht reagieren.

Aber welche Möglichkeiten haben wir denn jetzt noch? Welche Ideen oder Lösungen habt ihr jetzt für die Zukunft? Wie soll das weitergehen? Wir sind gerade nicht imstande zu demonstrieren. Unsere Bürgerrechte wurden uns komplett entzogen. Also welche Möglichkeiten bleiben uns? Wenn jetzt nicht eine gewisse elitäre Schicht aufsteht, also Rechtsanwälte, Mittelständler usw., die vielleicht auch ein bisschen den finanziellen Background haben – man kann ja auch Sammelklagen machen oder was weiß ich was – und sich gegen diese Corona-Aktion wehrt, die hier gerade durchgeführt wird, dann weiß ich eigentlich auch keinen Rat mehr.

**Wird die Bahner-Sache zu einem Präzedenzfall?**

Was meint ihr, was könnte man da noch machen? Was ist da jetzt unsere Aufgabe?

Alexander Schnarf:

Also wenn ich vielleicht an dieser Stelle noch kurz einen spekulativen Gedanken zu dieser Bahner-Sache einbringen könnte, wobei ich sagen muss, dass ich alles Andere als rechtssicher bin. Es ist nur ein Gedanke:

Wenn jetzt tatsächlich so grundlegende Fehler bei der Ausarbeitung dieser Klage passiert sind – so wie der Vorwurf lautet -, dann habe ich ein bisschen die Sorge, dass dies ein Präzedenz-Fall ist, der hier geschaffen wird. Denn wenn jetzt in Zukunft noch ein paar Klagen eingehen, könnten die Gerichte sagen: „Das wurde ja schon behandelt und für negativ befunden.“ So kann man sozusagen die Rechtsgrundlage schaffen, um für zukünftige derartige Klagen die Klagemöglichkeit zu entziehen, weil man sagen kann: „Die gleichnamige oder zumindest gleichlautende Klage wurde da und dort schon abgewiesen.“

Und das ist auch so. Ich kann das von Italien sagen, dass wir da diese Selbsterklärung dabei haben müssen, welche in den Medien immer und immer wieder propagiert wird. Bei dieser Selbsterklärung muss man den Grund angeben, warum man sich gerade aus dem Haus bewegt. Das ist ein Standardformular, auf dem gewisse Antworten vorgegeben sind, die man da ankreuzen kann, wie z. B. Pflege der Großeltern oder persönliche gesundheitliche Gründe, dass man einen Arzt aufsuchen muss. Dafür wird eine sehr geringe Anzahl an Auswahlmöglichkeiten vorgegeben, weshalb man gerade von einer Gemeinde zur anderen unterwegs ist.

Ich habe das nur in einem Video gesehen, habe aber keine Expertise dazu, so dass ich bestätigen könnte, ob das tatsächlich so ist. Aber anscheinend fehlt dieser Selbsterklärung jede juristische Grundlage in der Verfassung. Demnach wäre es so, dass der Staat oder in dem Moment der Vollstrecker des Staates, also ein Polizist, von einem Menschen nicht so mir nichts, dir nichts diese Selbsterklärung abverlangen kann.

Tatsache ist jetzt aber, dass wenn sehr viele Menschen diese Selbsterklärungsgeschichte mitmachen, sich also an diesem Spiel beteiligen, dann wird die Regierung in einigen Monaten sagen können: „Wir haben jetzt auf diesen Selbsterklärungen 10 Millionen Unterschriften von Leuten, die sich das freiwillig auferlegt haben, dass sie, wenn sie von A nach B gefahren sind, dafür die Gründe genannt und auch freiwillig der Polizei mitgeteilt haben, warum sie unterwegs waren.“ Dadurch hätte man eine Grundlage geschaffen, um das Verfassungsrecht abzuändern.

Im Moment ist es – meines Wissens nach - in Italien jedoch noch so, dass kein

Ausnahmezustand ausgerufen wurde, wobei man so etwas tatsächlich machen könnte. Das bedeutet, dass das Verfassungsrecht aktuell noch gültig ist. Und im gegenwärtigen Verfassungsrecht ist diese Art der Einforderung einer Selbsterklärung NICHT vorgesehen. Ich glaube allerdings, dass diesbezüglich von Seiten der Regierung im Hintergrund im Moment schon einige juristische Kniffe vorgenommen werden, die rechtswidrig sind. Aber das wissen die Anwälte auch.

Aber dass es hier von der Bevölkerung keinen massiven Widerstand gibt, das ist tatsächlich verwunderlich. Es gibt ja nicht nur die Rechtsanwältin Beate Bahner, die in die Psychiatrie eingeliefert wurde, sondern auch den Schweizer Facharzt für Kardiologie und Innere Medizin, der seine Verhaftung auf „Facebook“ und auf „Twitter“ zuvor wie folgt gepostet hatte: „Vor meiner Praxis steht ein Einsatzkommando der KAPO Aargau, ich werde abgeholt. Hilfe!!!“ (Siehe dazu den Artikel vom 13. April 2020: <https://www.medinside.ch/de/post/polizei-verhaftet-arzt>) Auch er hatte die Corona-Maßnahmen infrage gestellt und die 5G-Technologie explizit als Corona-Ursache angesprochen. Er wurde ebenfalls von der Polizei abgeholt und sitzt jetzt in der Psychiatrie.

Wir haben hier schon einen sehr rigiden und aggressiven Staatsapparat vor uns. Und jeder, der sich sozusagen auf dem formalen Weg dagegen auflehnen möchte, der begibt sich auf sehr, sehr dünnes Eis. Und wenn hier 1, 2, 3 oder 4 Exempel statuiert werden, dann habe ich tatsächlich die Befürchtung, dass es die Nachfolgenden immer mehr Mut kosten wird, sich hier wirklich auf Rechtswegen dagegen zu wehren und nicht bloß auf super-spekulative Art und Weise, sondern wirklich dieser Sache sozusagen substanziell das Wasser abgraben oder versuchen, sie über juristische Wege anzugreifen.

Also ich habe die Befürchtung, dass wenn hier 1, 2 oder 3 Präzedenzfälle durchgegangen sind, 3 oder 4 Klagen abgeschmettert wurden, dass die Anzahl der Anwälte, die danach kommen, sehr spärlich ausfallen wird. Diese elitäre Spitze von Juristen wird dann immer dünner, so dass sich kaum noch jemand traut, sich zur Wehr zu setzen.

Gerhard Wisnewsik:

Aber bis es soweit ist, muss die Welle dick werden. Das ist das, was ich sagen wollte. Ja, wir brauchen JETZT wirklich eine KLAGE-WELLE von handwerklich astreinen Klagen gegen diesen Irrsinn. Dieser Schritt muss AUF JEDEN FALL bis zum bitteren Ende durchdekliniert werden, damit man uns, der Bevölkerung oder den Anwälten nicht vorwerfen kann: „Ihr habt ja nichts gemacht und nichts Substantielles mehr nachgereicht!“

Es gibt aber neben den Gerichten noch einen anderen Adressaten für den Protest oder für unsere Botschaften, und das ist die Polizei. Ken Jebsen hat das ja auch in folgendem Video-Beitrag „Corona, Cops & Quarantäne. Wann wird Befehlsverweigerung zur Pflicht?“ vom 11. April 2020 <https://www.youtube.com/watch?v=toN-SDWC7EI&t=963s> auf KenFm sehr gut deutlich gemacht, indem er die Polizei sinngemäß gefragt hat: „Wozu ist die Polizei eigentlich auf die Dauer noch fähig?“

Das Wichtigste aus diesem Video möchte ich hier auch schriftlich niederlegen, weil inzwischen schon sehr viele aufklärende YouTube-Beiträge gelöscht werden:

Teil 1:

„Wenn man sich anschaut, wie sich unser Land seit der so genannten 'Corona-Krise' verändert hat, dann kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus. Denn das, was wir im Moment erleben und was sich da draußen abspielt, das ist DER WAHNSINN! Und ich glaube, dass die meisten Menschen nicht verstehen, nicht wahrhaben wollen oder ausblenden, dass das, was wir im Moment sehen, sehr schnell kippen kann. Die Frage ist nun: Wohin?“

Ich möchte dazu nur drei Schlagzeilen anführen, die ich mir nicht aus den Fingern gesogen habe, sondern wobei es sich um Fakten handelt. Wenn uns jemand Anfang 2020 erzählt hätte, dass sich Deutschland bis April 2020 derart verändern würde, hätten wir zu ihm gesagt: 'Du spinnst doch. Du hast wohl zu viele Science Fiction-Filme gesehen.'

Tatsache 1:

In Sachsen überlegt man ernsthaft, Menschen, die sich nicht an die Quarantäne-Vorschriften halten, in die Psychiatrie zu bringen. Ich wiederhole: **In Sachsen denkt man ernsthaft darüber nach, dass man Menschen, die sich nicht an die Ausgangssperre halten, mit Polizeigewalt in eine psychiatrische Klinik wegschließen will und sie dort vielleicht – wenn ein Impfstoff da ist – auch impft.**

Tatsache 2:

**In Bayern ist man dazu übergegangen, Drohnen einzusetzen, um die Bevölkerung zu überwachen, ob die auch zuhause bleibt.** Noch sind diese Drohnen nicht bewaffnet. Aber wer weiß was da noch kommt? Möglich wär's. Man weiß es nicht.

Tatsache 3:

**Im Moment diskutiert man darüber**, dass das bargeldlose Bezahlen, was wir im Moment sehen, auch in kleineren Läden angenommen wurde, jetzt wegen der Viren beibehalten werden soll, also **ob man nicht komplett auf das Bargeld verzichten**

**sollte.** Denn überall sind ja diese Viren.

Warum eigentlich das alles? Warum haben die Menschen so große Angst? Ich habe zum Beispiel im Supermarkt erlebt, wie sich Menschen anschreien: „Gehen Sie weg! Passen Sie auf!“

Gestern war noch Vermummungsverbot. Aber heute könnte man mit einer Gesichtsmaske quasi ein Bankkonto eröffnen, sofern sie geöffnet wäre.

### **Aber woher kommt diese Hysterie?**

Da gibt es diese interessante Studie aus Heinsberg. Das ist der Ort, wo in Deutschland erstmals von Dr. Hendrik Streeck Untersuchungen zur Sache Corona durchgeführt wurden.

(Siehe dazu den aktuelleren Artikel vom 29. Juli 2020: „Corona-Virus: Bonner Virologe Streeck leitet zweite „Heinsberg-Studie“ - darum geht es jetzt“ <https://www.wa.de/deutschland-welt/hendrik-streeck-heinsberg-studie-neu-virologe-coronavirus-nrw-gangelt-immunitaet-covid-19-sars-cov-2-zr-90014039.html>)

Diese Studie ist zwar noch nicht abgeschlossen; aber es kam inzwischen heraus, dass die Sterblichkeitsrate bei Corona bei 0,37 % liegt. Es haben sich in Deutschland zwar viele Menschen mit dem Corona-Virus infiziert, aber dennoch liegt die Mortalitätsrate, wegen der wir jetzt alle zuhause sind, bei 0,37 %. Also nicht mal 1 % der Menschen, die sich das Corona-Virus einfangen, werden daran sterben.

Und es gibt auch Informationen von dem Hamburger Pathologen Dr. Klaus\_Püschel, der zusammen mit Dr. Streeck bei 'Markus Lanz' eingeladen war. An dieser Stelle möchte ich Markus Lanz dafür loben, dass er diese beiden Ärzte hat zu Wort kommen lassen. Dr. Püschel sagte in dieser Sendung, dass es bei allen, die er in Hamburg pathologisch untersucht hat, keinen einzigen Corona-Toten gibt, der nicht zuvor schon eine Vorerkrankung hatte. Das bedeutet, dass ein so genannter 'Corona-Toter' nicht an dem Virus gestorben ist, sondern vorher schon derart gesundheitlich angeschlagen war, dass das Corona-Virus ihm den Rest gegeben hat.

Weil nun erwiesenermaßen 0,37 % Infizierte an Corona sterben, dürfen nun über 99 % der Deutschen ihr Haus nur mit triftigem Grund verlassen. Jetzt – im April 2020 – ist es unter der Merkel-Regierung verboten, sich mit einem Buch in den Park zu setzen, um zu lesen. Wer das macht, bekommt Besuch von der Polizei, steht entweder auf und geht weiter oder er wird mitgenommen oder zumindest werden seine Personalien aufgenommen, und er bekommt eine Geldbuße.

Jetzt könnte man sagen: 'Gut. Es ist Gefahr im Verzug. Die Lage ist schwierig, denn es könnten sich ja Menschen anstecken. Und dazu sollte man Ärzte befragen, die sich damit auskennen.' Das tun wir ja auch. Allerdings hören wir seit Monaten im Grunde immer nur einen einzigen Arzt, nämlich Dr. Christian\_Drosten vom Robert Koch-Institut. Sein unmittelbarer Gegenspieler, also der Mann, der für ihn damals das Klinikum in Bonn übernommen hat – also Dr. Drosten ging nach Berlin, und in Bonn wurde er an der Universitätsklinik von diesem Mann ersetzt -, ist Dr. Hendrik\_Streeck, also derselbe, der in Heinsberg zu diesen wesentlich harmloseren Ergebnissen gekommen ist. Es ist also gar nicht so schlimm mit Corona.

Wir erleben inzwischen auch schon, dass Dr. Streeck in unseren Gazetten schlecht gemacht wird. Da heißt es dann: 'Das ist nicht ganz kosher, was dieser Mann da herausgefunden hat. Wir sollten lieber auf Dr. Drosten hören.'

Interessant ist auch, dass im 'Heute Journal' mit Claus Kleber zu Heinsberg NICHT Dr. Streeck befragt wurde, der diese Studie geleitet hat, sondern Dr. Drosten vom Robert Koch-Institut. Man hätte doch annehmen können, dass man da jetzt den Professor Streeck fragt: 'Ihre Studie über die Covid-Todesrate von 0,39 % lautet ja völlig anders als die, welche das Johns Hopkins-Institut ermittelt hat. Wie kommen Sie zu diesem Ergebnis?' Nein, das hat man nicht getan. Stattdessen fragt man Dr. Drosten, als hätten wir nur einen einzigen Arzt in Deutschland, eben diesen Dr. Drosten.

Es gibt andere Ärzte, mit denen KenFM in den letzten Wochen gesprochen hat, zum Beispiel mit dem Internisten Dr. med Claus Köhnlein, der das Buch 'Virus-Wahn – Corona/COVID-19, Masern, Schweinegrippe, Vogelgrippe, SARS, BSE, Hepatitis C, AIDS, Polio – Wie die Medizin-Industrie ständig Seuchen erfindet und auf Kosten der Allgemeinheit Milliarden-Profit macht', der sich übrigens schon im Jahr 2009 intensiv mit diesen Dingen beschäftigt hat, auch mit Corona. Und dieser Arzt wurde in der Öffentlichkeit lächerlich gemacht.

Interessanterweise wurden von Dr. Bodo Schiffmann, der den Kanal <https://www.youtube.com/c/AllesAusserMainstreamDrBodoSchiffmann/videos> betreibt, mit dem wir auch gesprochen haben und der eine Serie zu Corona gemacht hat, inzwischen bereits 4 Videos (inzwischen sind es – Stand 14. August 2020 - schon 5 Videos) gelöscht worden. **Es ist also in Deutschland so, dass selbst ein Arzt, der nicht mit Dr. Drosten vom Robert Koch-Institut einer Meinung ist, sich nicht mehr äußern darf und dass seine Video-Beiträge gelöscht werden.“**

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)